

Inhalt

I

Vom Kirmes-Platz zur Berlin-Revue
1875 bis 1919

11

II

Monne de Miranda und die »Amsterdamer Schule« – Königin Wilhelmina und die Olympischen Spiele – Pastor Kuyper und die »Versäulung« – Dazu Jazz und andere neue Töne
1919 bis 1929

30

III

Umjubelte Immigranten im Tuschinski – Immer mehr Arbeitslose – Die »Bei-uns-Menschen« – Holländische Nazis – Keine Judenfrage – Hitlers Krieg, aber nicht bei uns!
1930 bis 9. Mai 1940

45

IV

5-Tage-Krieg – Selbstmord und Flucht übers Meer – Kapitulation – Die deutschen Besatzer: sehr korrekt – Der Bürgermeister: passt sich an – Hoffnung auf Ruhe und Ordnung
10. bis 31. Mai 1940

78

V

Die NSB macht Randalen – Deutsche Polizei mischt mit – Ausbruch am »Nelkentag« – Hochkonjunktur – Illegale Flugblätter – Ariererklärung – Die Jüdische Revue spielt weiter
Juni bis Dezember 1940

103

VI

Für Juden verboten – Willige Helfer – Judenviertel gesperrt – Razzien:
427 Männer deportiert – 25. Februar: Fröhlicher Streik – Alptraum:
9 Tote, 15 Millionen Gulden Buße – Juden sind keine Niederländer
1. Januar bis 12. März 1941 129

VII

Politikmüde – Salomitaktik der Diskriminierung – Abschied im Con-
certgebouw – Surrogat-Rezepte – »Li-Ro« Raubbank – Het Parool:
Widerstand ohne Netz – Hollandsche Schouwburg: Insel jüdischer Kul-
tur – Subventionen gegen Freiheit
Mitte März bis 31. Dezember 1941 151

VIII

Alle Juden nach Amsterdam – Öfter mal ins Kino – Der Gelbe Stern –
Raub aller Wertsachen – »Arbeitseinsatz« in Deutschland – Run auf die
Sperrre – Nach Westerbork: Züge ohne Wiederkehr – Mordquote über-
troffen
Januar bis Juli 1942 179

IX

Pellkartoffeln und Rohkost – Die Flüsterkarte – »Durchgangslager
Schouwburg« – Raubzug Hausratstelle – Vom Wohnzimmer ins La-
ger – Rettung für 80 Kinder – Ohnmächtige Wut – Zufriedene Mörder
August bis Dezember 1942 210

X

Auf Transport: Alte, Kranke, Waisenkinder – Erste Anschläge – Studen-
ten nach Deutschland – Netzwerk für Untergetauchte – Immer belieb-
ter: Kino, Theater, Sport – Das Einwohnermeldeamt brennt – Perfekte
Fälscherwerkstatt – Kolonne Henneicke
Januar bis März 1943 238

XI

Krippe für die Deportierten – Netzwerk zur Kinder-Entführung –
Betrunkene Bewacher – Gefälschte Listen – Eltern mit Puppe auf Trans-
port – Im Lyzeum bleiben die Schüler fort 258

XII

Streik: 175 Tote – Zwangsarbeit oder Untertauchen – Radio-Verbot –
Die letzten Razzien – Keine Sperren mehr – Neuer Fluchtweg aus der
Crèche – 600 Kinder gerettet – Bomben aus der Luft – Die Revue geht
weiter
April bis Dezember 1943 265

XIII

Mutlos – NSB-Kampagne – Hawaii-Musik eingeschränkt – Das Dra-
ma der portugiesischen Juden – Gerrit Jan van der Veen scheitert – Im
Stimmungshoch der Invasion – Der Terror steigert sich – Brüssel ist
befreit
Januar bis 4. September 1944 290

XIV

Die Besatzer flüchten – Die Alliierten bleiben aus – Die Eisenbahner
streiken – Rhein-Übergang misslingt – Wieder unter deutscher Gewalt
4. bis 24. September 1944 304

XV

Die letzten Züge in den Tod – Die Mordbilanz 313

XVI

Schiffer-Streik: Kein Nachschub an Nahrungsmitteln – Öffentliche
Küchen – Öffentliche Erschießungen – Schabbatfeier im Untergrund –
Bombenangriff: 50 Tote – Kein Jahr ohne Sinterklaas und Zwarte Piet –
Katastrophe: Das IJsselmeer friert zu
25. September bis 23. Dezember 1944 316

XVII

Verweigert den Arbeitsdienst – Rache der Besatzer: Mord am Rozenoord – Hungerfahrten – Zum Mittagessen Tulpenzwiebeln – Keine Särge für die Toten – Wally van Hall: Verraten – Noch mehr Terror – Der Hass wächst

24. Dezember 1944 bis 24. April 1945

329

XVIII

Flugzeuge bringen die Wende – Es regnet Lebensmittel – Kapitulation der Besatzer – Die Befreier bleiben aus – Das Drama am Dam – Endlich: Welcome Boys – Wechselbad der Gefühle

29. April bis 8. Mai 1945

346

Literaturhinweise 357

Verzeichnis der Abbildungen 369

Personenregister 371

Register der Straßen, Gebäude, Orte 377